Original im Stadtarchiv Feldkirch n. 50. – Pergament 11,5 cm lang x 23. – Siegel (Claus Aff) in Leinwandhülle, rund, 2,5 cm, gelb, an schmalem Pergamentstreifen, der aus der Urkunde geschnitten folgenden Teil einer Zeile enthält: «Offenlichen an dem brieue vnd tůnd kund . . »; *spitzovales Schildchen, darauf sitzendes Tier (wohl Affe) mit wagrecht ausgestreckten Hinterfüssen, während die in die Höhe gereckten Vorderfüsse einen Apfel halten; Umschrift:* + S . NICOLAI . DCI . AFF . – *Rückseite:* «Lade XVI N. 4. 1. Feldkirch 1418 13. August» *(19. Jahrh.), unter der Jahreszahl mit Bleistift korrigiert* «1408» *N. 50 (modern).*

Regest: Fischer, Archivberichte aus Vorarlberg, Jahresbericht d. Vbg. Museumsvereins 1896, S. 64, n. 83.

1 *Nofels, Vorarlberger Grenzort gegen Liechtenstein.*

2 *Bei Ospelt, Landammännerverzeichnis im Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1940 nicht enthalten.*

124. *1408 November 24.*

«Margretha Mörlin», Johannes Stöcklins, weiland Ammanns zu Feldkirch Witwe[1] stiftet von ihren Reben auf dem Ardetzenberg zehn Viertel Wein jährlichen Zinses an das Armeleutehaus der hl. Maria Magdalena in Levis[2].

Regest im Stadtarchiv Feldkirch im Urbar der St. Maria Magdalenapflege in Levis vom Jahre 1660, Hds. 432, «lauth brieffs No. 163». – *Damals hatte der Propst von St. Gerold zu zinsen.*

1 *Siehe n. 121.*

2 *Levis, ehemals Gde. Altenstadt, jetzt Feldkirch.*

125. *1409 Januar 2.*

Die Grafen Hugo und Wilhelm von Montfort teilen die Stadt Bregenz, treffen zur Abgrenzung ihrer Rechte eine Reihe von Bestimmungen und ersuchen folgende Herren die Urkunde darüber mitzusiegeln: Graf Rudolf und Wilhelm von Montfort, Herren zu Tettnang und zu der Schär, Hans Truchsess von

Waldburg, «die vesten vnd fromen Tôltzer von Schellenberg»[1], *Albrecht von Königsegg und* «Märk(en) v(o)n Schelle(nb)erg genant Ruchti»[2] *sowie Heinrich, Vogt von Leupolz.*

Original ehemals «Museumsarchiv Bregenz», jetzt verloren.

Vidimus im Stadtarchiv Bregenz n. 30, ausgestellt von Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau von 1409 September 21. — Pergament 56 cm lang x 58,5, Plica 3,5 cm. — Sehr fleckig und schlecht leserlich (Eingeklammertes ergänzt).

Abschrift im Stadtarchiv Bregenz, im ältesten Kopialbuch fol. 6 — 16.

Druck: Hummel, Rechenschaftsbericht d. Vbg. Museumsvereins 1878, S. 40 (nach der Abschrift).

Regest: Kleiner, Urkunden des Stadtarchivs in Bregenz S. 12 n. 26 und 30. Büchel, Regesten zur Geschichte d. Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1900, S. 259 n. 279. — Büchel beschreibt noch das Original im «Museumsarchiv Bregenz», die Siegel der beiden v. Schellenberg (Tölzers Helmzier zwei Hörner, Märks Wappenschild mit zwei Querbalken).

1 *Über Tölzer von Schellenberg vergl. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1908, S. 7.*

2 *Zu Markwart von Schellenberg vergl. Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1907, S. 92 (Stammtafel), S. 97.*

126. *Bregenz, 1409 Februar 3.*

Graf Hugo und Graf Ulrich sein Sohn, beide von Montfort, Herren zu Bregenz erteilen den Bürgern zu Bregenz in Anerkennung ihrer tapferen Haltung gegen die Appenzeller verschiedene Vorrechte. Die Grafen bitten die «vesten vnd frommen vnser lieb diener Tôltzern von Schellenberg»[1] *und Heinrich von Laubenberg, die Urkunde mitzusiegeln.*